

# Zorah Mari Bauer

Abstract zur Ringvorlesung am HPI 07 05 08



„Duliö OLÉ!“ – Ein Schwarm basiertes Fußballspiel

## Web 3.0 – Die nächste soziale Revolution

Der Internetpionier Howard Rheingold hat in seinem Buch „Smart Mobs. The Next Social Revolution“ prognostiziert, dass sich gemeinsames Handeln, mobile Kommunikation und ständige Internetverbindung wechselseitig ergänzen und verstärken, wodurch die Idee der virtuellen Community auch auf das reale Leben übergreift.

Mit exemplarischen Anwendungen aus meiner theoretischen und künstlerischen Arbeit skizziere ich diese Potentiale des „Web 3.0“. Im Mittelpunkt des Interesses stehen nicht undurchführbare Konzepte, sondern technisch realistische Szenarien, für die es eine Verankerung in kommunikativen Lebensformen gibt.

Handycam und Microblogging, Buddyfunktion, Telefonie, Web-TV und Chat werden nun in situativer Aggregation und spontaner sozialer Vernetzung direkt aus dem Erlebniskontext heraus nutzbar, denn der Parameter Location gibt diesen Kommunikationsformen eine räumliche Basis und stellt einen Nahbereich sozialen Handelns und Verhaltens her.

Der Vortrag macht deutlich, dass diese nutzerzentrierten Real-Life-Formate nicht mehr nur virtuelle Potentiale schaffen, sondern auch neue soziale Wirklichkeiten, die es mit entsprechender Perspektive zu gestalten gilt.

Zorah Mari Bauer

# Zorah Mari Bauer

*Zur Person*

Zorah Mari Bauer Mobile Art

Hamburg | Wien

Synergien aus Kunst - Design - Forschung – Business



Zorah Mari Bauer ist seit Mitte der 80er Jahre als Theoretikerin, Pionierin und Aktivistin innovativer Medien vorneweg mit dabei. Sie ist spezialisiert auf freie Community basierte Formate, künftige Web|TV 2.0 und 3.0 Anwendungen und mobile ortsbasierte Dienste. Im Mittelpunkt ihrer Konzepte stehen Medienformate, die den ganzen Menschen ansprechen, mit allen seinen Sinnen. Zorah Mari Bauers Ansatz ist co-creativ, interdisziplinär und Mash-up orientiert und macht sich gezielt Synergien aus ihren Fachdisziplinen Kunst, Informationdesign, Medientheorie und -forschung zu Nutze.

[www.zorah-mari-bauer.de](http://www.zorah-mari-bauer.de)

[mobile-art@zorah-mari-bauer.de](mailto:mobile-art@zorah-mari-bauer.de)

# Zorah Mari Bauer

*Vita (Auszug)*

## Lectures | Symposionsbeiträge

«ISEA 2008 Singapore - International Symposium on Electronic Arts» | Themenschwerpunkt «Locating Media» | Juli 2008 |

«BROADCAST . WEBCAST . LIFECAST - Jetzt sind wir TV!» | «IPTV und seine Zuschauer» | «Internet TV - Fernsehen der Zukunft» | Deutscher IPTV Verband und Hans-Bredow-Institut | März 2008 |

«Location based Storytelling - Narrative Strategien für ortsbasierte Social Tools» | internationales Symposium | Forschungsnetz Anthropologie des Medialen | Institut für Kulturanthropologie | Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt | 2007 |

«'My - Your - Our History'. Ein historischer Rückblick» | Kollaborative Event-Lecture | Symposium Hyperkult 16 "Medium Computer. Geschichte(n), Visionen, Phantasmen" | Lüneburg | Juli 2007 |

«Ortsbasierte Informationsräume - Beispiele kollaborativer Social Tools» | Lecture | Tagung «Museums and the Internet 2007» | Schwerpunktthemen Web 2.0, digital Storytelling | Rheinisches Archiv- und Museumsamt | ZKM Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe | 2007 |

«Living Spaces - Information Spaces. Mobile Communities and their Location based Social Tools» | Projektpräsentation | Symposium «Mapping. Anthropotechnical Spaces. Transformation of Human Orientation» | Institut für Philosophie | Freie Universität Berlin und Tesla Berlin | 2007 |

«Gestaltung medialer Umgebungen» | Vorstellungsvortrag | Bauhaus Uni Weimar | 2006 |

«Mutualität in Netzkunstaffären» | Beitrag für Symposium und Printpublikation (Hrsg. Alsleben, Eske) | Hochschule für bildende Künste Hamburg | 2004 |

## Wissenschaft | Lehre

Listenplatzierung "Gestaltung medialer Umgebungen" | W3 Professur | Fakultät Medien | Bauhaus Universität Weimar | 2007 |

In der Endrunde | «Digitale Kunst» | Nachfolge Prof. Peter Weibel | W3 Professur | Universität für angewandte Kunst | Wien | 2007 |

Listenplatzierung "Informationdesign" | W2 Professur | Fachbereich Kommunikationsdesign | Universität Duisburg-Essen | 2005 |

Listenplatzierung "Neue digitale Medien" | W2 Professur | Hochschule der bildenden Künste Saar | 2005 |

Vertretungsprofessur "Informationdesign" | W2 Professur | FB Kunst und Design | Universität Duisburg-Essen | WS 2001|02 - WS 2002|03 |

Wissenschaftliche Mitarbeiterin | Universität Duisburg-Essen | Zentrum für Informations- und Mediendienste | Konzeption, Entwicklung, Design, Realisation multimedialer Anwendungen | Kooperationen für Drittmittel- und Forschungsprojekte mit diversen Fachbereichen | 2001 - 2007 |

## **Design | neue Medien**

Seit 1987 Auftragsarbeiten für Wirtschaft, Bildung und Kultur | breites interdisziplinäres Fachspektrum von Konzeption bis Realisation, Komposition bis Hypermedia Architekturen, Filmvertonungen, Art Directing und TV-Werbung, Compositing, Layering, Animation High End, Informationdesign für Leitsysteme, Interface Design und multimediale Lehr- und Lernsoftware.

Konzeption onlinebasierter Web-2.0 und 3.0 Anwendungen:

«Als die Bilder das Laufen verlernten» | Ausstellung und Art-Presentation | Westwerk Hamburg | Juni 2008 |

«Dem Täter auf der Spur» | Alternate Reality Game | Projekt für verteiltes Erzählen an virtuellen und realen Orten | 2007 |

«Backexpertinnenrunde» | «Ich seh was Du nicht siehst» | «Parkl cke» | «Virtuelles Nachbarschaftsalbum» | «Marking» | Location based Services | 2004 - 2006 |

«en passant» | mediales Statement über mobiles Leben | ein nutzerbasierter Film mit nonlinearer Erzählstruktur | 2005 |

## **Künstlerischer Background**

«Das ist Ute» | Digitalvideo | Computerclip | Erstaufführung ZKM - Multimediale 5 | Filmförderung NRW | Filmförderung Niedersachsen | österreichische Filmförderung |

Filmakademie Baden-Württemberg | Gastkünstlerin | Bereich digitale Bildgestaltung und Animation | Ludwigsburg |

«Türen» | Samplingkomposition für Piano und Türen | Auszeichnung One-Minute-Festival | Brasilien |

Akademie Schloss Solitude Stipendium | Internationales Kunststipendium für neue Medien |

Stipendium für bildende Kunst | Landeshauptstadt Wiesbaden |

«a Cappella» | Videoinstallation mit 3 synchronisierten Videobildern | Filmförderung Hamb. |

Hamburger Arbeitsstipendium für bildende Kunst | Kulturbehörde Hamburg |

«Volkslieder» | Komposition für gemischte Stimmen und Sampler | Anerkennung Prix Ars Electronica, Linz |

Österreichisches Staatsstipendium für Komposition | Bundesministerium für Kunst Wien |

«Black Forest - Blue Danube» | Musikvideo | Filmförderung Hamburg und Österreich | im Wettbewerbsprogramm zahlreicher internationaler Film- u. Videofestivals |